



Backlinks kaufen

Autor: Alexander Rus | **Position:** Geschäftsführer | **Zuletzt aktualisiert:** 21. August 2019

Quelle: <https://www.evergreenmedia.at/ratgeber/backlinks-kaufen/>

Deine **Konkurrenz** hat ein **deutlich stärkeres Linkprofil** als deine eigene Domain? Du musst diesen Autoritätsabstand schließen, damit deine Website für die gewünschten **Keywords** wirklich vorne bei Google mitspielen kann. Als kleine Website ohne starke Marke ist dieser Prozess nicht ganz einfach, denn natürliche **Backlinks** „passieren“ ohne viel Sichtbarkeit so gut wie nicht (auch wenn Google gerne etwas anderes behauptet).

Wir zeigen dir in unserem Ratgeber **mit einer einfachen Step-by-Step-Anleitung**, wie du (fast ohne Risiko) **Backlinks kaufen** kannst. Los geht's!

Jeder SEO weiß es: Der Kauf von Backlinks verstößt gegen die Richtlinien (TOS) von Google. Viele erfolgreiche SEO-Profis und Webmaster tun es trotzdem, sprechen aber nicht darüber. Sie **bezahlen für Verlinkungen**, direkt oder indirekt. Der Grund ist einfach: Das Kaufen von Backlinks funktioniert, auch noch heute. Vor allem **in den umkämpften Nischen** führt oftmals kein Weg daran vorbei.

“Welcome to Fight Club. The first rule of Fight Club is: you do not talk about Fight Club. The second rule of Fight Club is: you DO NOT talk about Fight Club!”—Tyler Durden

Wir empfehlen es niemandem, Backlinks zu kaufen. Grundsätzlich willst du deine Links natürlich bekommen bzw. deinen Content professionell vermarkten. Die Realität ist aber leider, dass du in vielen Nischen keine andere Wahl hast. Wichtig ist, dass du versuchst, den Anteil an gekauften Backlinks gering zu halten und die Platzierung möglichst unauffällig gestaltest. Dies und noch viel mehr lernst du in diesem Ratgeber.



Was sind gute Backlinks?

Kurz zur Wiederholung: **Backlinks** (auf Deutsch „rückführende Links“) sind ein wesentlicher Teil **der OffPage-Optimierung**. Backlinks befinden sich **auf externen Webseiten** und verlinken von dort auf deine Inhalte.

Ein Backlink ist quasi eine Empfehlung für deine Website. Wenn deine Webseite von einer **Seite mit hoher Autorität** (**Domain Authority**), wie beispielsweise einer Zeitung, verlinkt ist, kann sich dies auf deine **Position in den SERPs** auswirken.

Aber welche Backlinks haben den meisten Einfluss? Welche Eigenschaften sollte die Linkquelle, also die verlinkende Website haben?

- Hohe Autorität, relevante Domain
- Hohe Autorität, relevante Seite / URL
- Geringe Autorität, relevante Domain
- Geringe Autorität, relevante Seite / URL
- Hohe Autorität, keine Relevanz
- Geringe Autorität, keine Relevanz

Hier ein Videos über Backlinks: <https://www.youtube.com/watch?v=txOsxBK2AUw>

Jetzt zuerst die gute Nachricht: Manche dieser Verlinkungen **geschehen auf natürliche Art**. Das heißt, dass der Webmaster einer Seite deinen Content „freiwillig“ verlinkt, ohne dass du ihn darum bittest.

Die schlechte Nachricht: Nur ein ganz kleiner Teil der Backlinks kommt so zu Stande. Für die meisten musst du etwas tun – in einigen Fällen sogar mit Geld **dafür bezahlen**, dass ein Webmaster deine Inhalte verlinkt. Viele Blogger verzichten nämlich lieber auf deinen hochwertigen Content, wenn sie für die Publikation nicht bezahlt werden... Klingt hart, oder? Ist aber leider tatsächlich so.

Aus diesem Grund ist das Kaufen von Backlinks also auch heute noch eine **gängige Praxis im Linkaufbau** und in richtig umkämpften Nischen gibt es keine Alternativen. Nein, mehr **OnPage-Optimierung** und Content reichen nicht aus, um ein schwaches Linkprofil auszugleichen.

Heutzutage zählt bei Verlinkungen die Qualität und weniger die Quantität.



Warum SEOs Backlinks kaufen

Der Grund, warum viele SEO-Profis **Backlinks kaufen**, ist, weil sie sonst keine oder zu wenig Backlinks erhalten würden. Aber wann und warum ist es wirklich sinnvoll, Backlinks einzukaufen?

#1 Es funktioniert

Der Hauptgrund, warum SEO-Profis auf diese Art und Weise Backlinks aufbauen, ist einfach: Es funktioniert gut und ist skalierbar. Wenn du dich in einer **schwierigen Nische** befindest, wirst du dich sonst schwertun. Erfolgreicher Outreach ohne Geld ist sehr schwierig.

Für Startups bzw. neue Unternehmen gibt es [kostenlose Backlinkquellen](#), mit denen ein guter SEO-Start erfolgen kann.

Außerdem ist dein **Geld gut investiert**, vorausgesetzt natürlich, du machst es richtig. Auch der Wert des Links wird mit der Zeit größer. Das heißt, ein [Linkkauf](#) ist fast wie eine Investition in guten Wein: Er wird zu einer bestimmten Summe eingekauft. Dann muss er in einem guten Umfeld reifen, um immer besser und besser und somit wertvoller zu werden.

#2 Wenig Gefahr, wenn man es richtig macht

Du hast Angst vor dem Risiko? Wenn du dich an ein paar Richtlinien hältst und vor allem **die Zielseite gut recherchiert und ausgewählt hast**, dann besteht wenig Gefahr, durch Google abgestraft bzw. entwertet zu werden. Wenn dem [Googlebot](#) oder einem menschlichen Google-Mitarbeiter ein Linkkauf auffällt, kann das zu Problemen für deine Webseite führen.

#3 PR-Agenturen kaufen auch Coverage

Man muss sich nicht schlecht dabei fühlen, wenn man für einen Link Geld ausgibt. Fast alle Firmen und Unternehmen geben Geld aus, um mit ihren Produkten **auf dem Cover eines Hochglanz-Magazins** abgedruckt zu werden – Linkkauf ist eigentlich nichts anderes.

#4 Backlinks kaufen ist nicht verboten!

Letzten Endes ist Google nicht der Gesetzgeber. Und dieser bestraft dich nicht beim Kaufen von Backlinks. Natürlich kann man, wenn man etwas falsch macht, von Google eine Abstrafung kassieren bzw. die gekauften Backlinks können von Google entwertet werden.

Wichtig: **Schleichwerbung ist verboten** und deswegen solltest du niemals für einen werblichen Artikel ohne Kennzeichnung bezahlen.



Don'ts beim Backlink-Kauf

Backlinks kaufen klingt sehr trivial, allerdings kann man dabei eine Menge falsch machen und die eigene Sichtbarkeit wird schnell in Gefahr gebracht. Seit dem [Google Penguin Update](#) im April 2012 tut Google so einiges, um **unnatürliche Backlinks ausfindig zu machen**. Deshalb sollte der Backlink so natürlich wie möglich wirken.

Das solltest du nicht tun, wenn du im Internet Links kaufst:

Nicht in privaten Blognetzwerken einkaufen

Die meisten **Blognetzwerke haben Footprints**. Das sind hinterlassene Informationen, die auf eine Verwandtschaft zwischen Domains hinweisen (Impressum, Hosting, Registrar, Plugins, CMS, Namen, etc.). Diese Footprints wird der Algorithmus von Google früher oder später entdecken und die Links in einem nächsten Schritt entwerten.

Blognetzwerke solltest du also nicht verwenden. Auch deshalb, weil du keine Möglichkeit hast, das Netzwerk zu kontrollieren. Du hast eigentlich keine Ahnung, wie viele Seiten und vor allem welche Seiten in diesem Netzwerk noch zu finden sind. Eine **Bad Neighbourhood** sollte unbedingt vermieden werden! Konkret heißt das: Deine Seite sollte niemals mit unseriösen Seiten in Verbindung gebracht werden.

In privaten Blognetzwerken (kurz **PBN**) dürfen nur Links gesetzt werden, wenn das Netzwerk dir selbst gehört und du es nur für ausgewählte Projekte verwendest.

Nicht beim „professionellen Linkverkäufer“ einkaufen

Diese Verkäufer schicken gerne **E-Mails an Webmaster** oder machen in **einschlägigen Foren** auf sich aufmerksam. Auch klassische Link Broker fallen in diese Kategorie. Es werden Linkkäufe von vermeintlich erfolgreichen Seiten angeboten. Die SEO-Werte und auch die Media-Daten wirken oft sehr verführerisch. Aber: Finger weg!

Das Problem ist, dass es am Anfang vielleicht gut funktioniert, aber mit der Zeit sind die gleichen Websites bei immer mehr Link Brokern zu finden. Sie verkaufen viel zu viele Beiträge und es wird immer leichter für Google, auf eine dieser „Listen“ zu stoßen. Du solltest dein Geld besser in eine **gute Seitenrecherche und seriöse Linkquelle** investieren.

Ja, ich verstehe. Backlink-Kauf über Link Broker ist schnell, einfach und skalierbar. Link Broker sind aber auch High Risk und Low Reward. Mit High Risk meine ich nicht, dass du sehr wahrscheinlich abgestraft wirst, sondern eher, dass du einen Backlink um 700,- Euro einkaufst, der keinen Link Juice auf deine Website weiterleitet.



Die traurige Wahrheit ist, dass Blogger schnell in eine Abwärtsspirale geraten und zu professionellen Linkverkäufern werden.

Hochwertige Backlinks kaufen: Die Schritt-für-Schritt-Anleitung

In dieser Anleitung zeigen wir dir, wie du finanzielle Entschädigungen clever einsetzt, um deinen Outreach zu optimieren:

Schritt 1: Die richtige Recherche der Zielseite: Nur deutsche Backlinks kaufen!

Um Backlinks zu kaufen, muss zunächst die richtige Seite gefunden werden. Bei der [Recherche der Zielseite](#) geht es nicht nur um das Domain Rating einer Seite. Folgende vier Punkte sollten wesentlich bei deiner Suche nach der perfekten Zielseite sein:

- 1. Professionalität, Aktualität & Sprache der Webseite:** Die Seite sollte regelmäßig Blogartikel veröffentlichen und einen professionellen Eindruck machen. Außerdem sollte die Sprache auf deine Seite abgestimmt sein – deutschsprachige Seiten kaufen **deutsche Backlinks!**
- 2. Hoher Traffic:** Die betroffene Seite verfügt bestenfalls über viel [Traffic](#), denn letzten Endes geht es ja nicht um Google-Platzierungen, sondern um Webseitenbesucher.
- 3. Hohe Autorität (High Trust):** Die Autorität der Seite spielt eine wichtige Rolle, da ein kleiner Teil vom Trust der verlinkenden Seite auf deine Seite übertragen wird (Stichwort Trust Flow).
- 4. Relevanz für dein Thema:** Auch die Themenrelevanz sollte bei der Auswahl der Seite im Vordergrund stehen, da eine Verlinkung ohne Zusammenhang einfach sehr unnatürlich wirkt und deutlich weniger bringt. Das [Gastartikel-Thema](#) muss zu dir und dem Blogger passen!

Um diese vier Aspekte zu bewerten, kannst du Tools wie zum Beispiel [Ahrefs](#), [SimilarWeb](#) und [SEMRush](#) einsetzen. In diesem Video lernst du alles über Linkbewertung: https://www.youtube.com/watch?v=ijsozv_AsUI

Schritt 2: Die richtige Position – wohin soll der Link genau?

Hat man einmal die richtige Seite gefunden, sollte man sich weitere Gedanken machen. Am besten, bevor man den Webmaster kontaktiert. Wohin soll der Link gesetzt werden? Denn nicht alle Webseiten ermöglichen einen Idealfall, der folgendermaßen aussieht:



- Der Link wird in einem **nicht gewerblichen, rein informativen Gastartikel gesetzt**.
- Dieser Gastartikel wird von dir als „Experte“ zu diesem Thema publiziert – auch Autorenboxen machen Sinn, weil die **Qualitätskriterien (E-A-T) von Google** solche Boxen wahrscheinlich heute bereits berücksichtigen!
- **Der Ankertext:** Viele SEOs werden schnell gierig und bauen Backlinks mit perfekten Ankertexten. Wir verlinken aber entweder mit einem reinen Brand-Ankertext oder einem sehr vorsichtigen, natürlichen Phrase Match + Brand-Ankertext. Der Ankertext soll einladen, auf den Link zu klicken. Sei ehrlich zu dir selbst und frag dich: Würdest du auf diesen Link klicken?

Wichtig ist, dass der Gastartikel und der Ankertext zu den **Inhalten der Webseiten** passen. Das Thema, der Stil und die Gestaltung sollten sich nicht sehr von den anderen Beiträgen auf der Seite unterscheiden. In diesem Video lernst du, worauf du bei den gesetzten Links achten musst, damit deine Backlinks für den Google Algorithmus natürlich aussehen: <https://www.youtube.com/watch?v=hDbgr5YjwZU>

Dein Ziel ist es, einen Link, Traffic und / oder Brand Awareness zu gewinnen.
Deshalb kann man auch bei einer kleineren Seite einkaufen, wenn die Publikation zum Beispiel „nur“ eine relevante Verlinkung bringt.

Schritt 3: Webmaster höflich und freundlich anschreiben

Anschließend wird der Webmaster der recherchierten Seite **höflich und freundlich** angeschrieben. Überlege dir im Vorhinein Argumente, welche Vorteile der Webmaster durch einen Gastartikel erhält, denn der Blogger wird den Artikel nicht veröffentlichen, um dir einen Gefallen zu tun.

Stelle dich vor und erkläre in der E-Mail, dass du im Rahmen von **Recherchearbeiten auf die Webseite aufmerksam** geworden bist und diese super findest! → Authentizität ist der Schlüssel!

Weise auf den ähnlichen Inhalt zwischen seiner Webseite und deinen Inhalten hin und frage nach, ob es möglich wäre, einen Gastartikel zu publizieren. Folgende Argumente hören Webmaster gern:

- Hochwertiger Content ist für dich selbstverständlich.
- Dein Content deckt ein **spannendes Thema** ab: Unterbreite dem Webmaster gleich mehrere Themenvorschläge für einen Gastartikel.
- Social Proof: Wo wurdest du schon überall publiziert?
- Biete an, dass auch der Blogger einen Gastartikel auf einem deiner anderen Blogs publizieren darf (Dreieckslinktausch)
- ODER: eine finanzielle **Entschädigung für die Verlinkung (nicht im ersten Schritt anbieten!)**
- Achte unbedingt auf ein fehlerfreies und seriöses Mail.



Der Webmaster ist einverstanden und der Preis verhandelt? Ok, zugegeben: Eine so **schnelle Reaktion und Preisverhandlung** funktionieren nur sehr selten. Aber gehen wir mal der Einfachheit halber davon aus. In der nächsten E-Mail solltest du unbedingt noch ein paar Dinge abklären, bevor dein Geld investiert wird.

Du bist dir noch unsicher? Eine ausführliche Anleitung für die [perfekte Gastartikel-Anfrage findest du hier](#) und weitere Tipps findest du in diesem Video: https://www.youtube.com/watch?v=kEYr_bQBAXU

Schritt 4: Mit dem Webmaster im Vorhinein absprechen

Bevor eingekauft wird, sollte alles rund um Linkplatzierung abgeklärt werden. So kann man sicher gehen, dass es nachher nicht zu nervenaufreibenden Diskussionen oder sogar Problemen kommt.

1. **Häufigkeit des Linkverkaufs checken:** Verkauft der Webmaster öfter Links? Wenn er sich nur nebenbei etwas dazuverdienen will, dann ist das okay. Wenn der Webmaster aber regelmäßig Links verkauft, dann handelt es sich nach unserer Einstufung schon um einen „professionellen Linkverkäufer“.
2. Ein Backlink sollte idealerweise **kein Nofollow-Link** sein: Auch das sollte davor abgeklärt werden. Das nofollow-Attribut sorgt dafür, dass Suchmaschinenbots die Verlinkung nicht in das Suchmaschinen-Ranking miteinfließen lassen.
3. Zusätzlich solltet ihr vereinbaren, dass der Link mindestens zwei Jahre lang auf der Webseite verbleiben soll.
4. Der Stil des Artikels sollte **keinesfalls werblich geschrieben sein**. Der Beitrag soll für die Leser hilfreich und qualitativ hochwertig sein.
5. Es soll entweder aus der Autorenbox oder/und dem Primary Content verlinkt werden.

Nach der Veröffentlichung solltest du dann natürlich überprüfen, ob der Link auch wie vereinbart eingesetzt wurde und ob er funktioniert.

Du hast eine neue Website oder einfach ein schwaches Linkprofil und willst einen schnellen Ranking-Boost? [Jetzt Linkaufbaupaket buchen!](#)

Aktuelle Preise für Backlinks

Wie in jeder Branche, kann der Preis beim Kaufen von Backlinks Hinweise auf die **Seriosität der Angebote** geben. Zu teuer ist frech, aber auch bei günstig erscheinenden Backlinks ist Vorsicht geboten. Fakt ist: Backlinks kosten! Je höher die Authority und die Besucherzahlen der Website, desto teurer wird der Link.

Es ist schwer, allgemeine Preise für Backlinks zu formulieren, weil diese einfach von zu vielen Faktoren abhängen. Je nach Linkquelle und Nische variieren die Preise extrem. Was in der einen Nische ein günstiger Link ist, wäre in der anderen Nische sehr teuer.



Als Richtwert: Ein hochwertiger Link darf schon einmal zwischen 100 und 1.000 Euro kosten. Natürlich gibt es noch deutlich teurere Links, aber bei den großen Zeitungen gibt es höchstens nofollow-Links und außerdem sind sie nicht relevant.

Um einen Preis zu beurteilen, kannst du dir die **SEO- und Traffic-Metriken einer Seite** mit Hilfe von Tools wie Ahrefs und [SimilarWeb](#) ansehen und dann mit anderen Seiten und Preisen deiner Nische vergleichen. Und wie gesagt: Viele Webmaster geben dir auch kostenlos die Möglichkeit, einen Gastartikel auf ihrer Seite zu publizieren. Je bekannter du bist, desto öfter ist die Publikation kostenlos.

Für einen **Nofollow-Link** sollte man mindestens zwei Drittel weniger bezahlen und auch nur dann, wenn die Website richtig viel Traffic und treue Leser hat.

Du solltest dir niemals billige Backlinks kaufen, denn sie schaden mehr als sie helfen.

Wirkung von Backlinks

Backlinks haben meist nicht sofort Auswirkungen auf das Ranking. Es ist oft sehr schwierig, die Effekte von einem einzelnen Backlink zu bewerten. Deshalb sprechen wir auch lieber von einem **Prozess beim Linkbuilding**.

Prinzipiell gilt: Je älter der Link, desto besser wirkt der Backlink!

Aus diesem Grund solltest du beim Einkaufen von Links immer eine **Verlinkung von mindestens 2 Jahren** vereinbaren. Im besten Fall entfernt der Webmaster deinen Link danach nicht, weil er ihn einfach schlichtweg vergessen hat ;).

Weiters gibt es den Effekt „Link Echoes“, auch „Link Ghosts“ genannt. Vereinfacht ausgedrückt: Wenn ein starker Backlink nach einer langen Zeit entfernt wird, dann bleiben die Rankings bestehen. Der Grund dafür, dass Google die Geschichte so handhabt, ist vermutlich, dass das Internet immer im Wandel ist und Backlinks immer wieder entfernt werden, obwohl die Empfehlung weiterhin gilt.

Erste Ergebnisse? Dauer je nach Projekt-Phase

6-10 Wochen kann es schon dauern, bis der Backlink Wirkung zeigt. Wenn viele themenrelevante Backlinks gleichzeitig gebaut werden, kann es sein, dass Ergebnisse schneller auftreten.

Ein einzelner Backlink kann eventuell gar nicht ausreichen, einen Konkurrenten zu überholen, weil der Abstand in Sachen Autorität / Linkprofil zu groß ist.



Du bist dir immer noch unsicher, wie Backlinks funktionieren? In diesem Video erfährst du, wie und wann Google Backlinks zählt: <https://www.youtube.com/watch?v=lb3Wbvws9fo>

Du solltest Backlinks als stabile und entscheidende Währung bei Suchmaschinen betrachten.

Unser Fazit

Willst du langfristigen SEO-Erfolg in einer umkämpften Nische, wirst du am Linkkauf nicht vorbeikommen. Wenn es deine Konkurrenten tun, wirst du wohl oder übel auch mitspielen müssen. Wenn du unsere Tipps beachtest und vor allem private Blognetzwerke und professionelle Linkverkäufer meidest, dann kann fast nichts schief gehen.

Du solltest dich immer fragen: Wäre das ein Link, den ich selbst anklicken würde? Denn in der Praxis geht es darum, dass der gekaufte Link auch wirklich angeklickt wird und nicht gekauft aussieht. Die Kunst liegt darin, den **gekauften Link wie einen natürlichen Link aussehen zu lassen**. Viel Erfolg!